

dahinter steht. Diese volle Überzeugung überall zu schaffen, darum geht es jetzt.

Es sagen doch manche: „Laßt uns nur Zeit, wir werden nach und nach auch Kooperationsbeziehungen entwickeln, jetzt aber werden wir noch allein mit unseren Problemen fertig.“ Es stimmt, heute werden sie vielleicht noch allein fertig, morgen aber werden sie bei der Bewältigung der objektiven gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse schon im Rückstand sein, im Rückstand bei der Konzentration und Spezialisierung der Produktion, bei der Hebung der Bodenfruchtbarkeit und bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität. Dürfen wir ein solches Zurückbleiben zulassen?

Die führende Rolle der Partei besteht doch gerade darin, rechtzeitig die objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung richtig zu erkennen, die Schlußfolgerungen auszuarbeiten und die praktische Verwirklichung zielbewußt herbeizuführen. Die Partei hat die Bedeutung der Kooperationsbeziehungen erkannt und setzt sie daher auf die Tagesordnung. Sie darf nun nicht zulassen, daß einige Genossenschaften außerhalb dieser Bewegung stehen, dann Zurückbleiben und eines Tages unvermeidlich in Schwierigkeiten geraten. Die Partei sorgt dafür, daß alle rechtzeitig einbezogen werden und beschleunigt auf diese Weise den gesellschaftlichen Fortschritt. „Das Wichtigste ist“, so sagte Genosse Erich Honecker auf dem VII. Parteitag zu den Aufgaben der Partei in der Landwirtschaft, „bei den Leitern und allen Werktätigen ein tiefes Verständnis der objektiven Gesetzmäßigkeiten des Übergangs zur industriemäßigen Organisation und komplexen Planung und Leitung zu erreichen“.

Die Partei erläutert bei dieser ideologischen Arbeit auch die politische Seite, daß sich die Schaf-

fung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus im scharfen Klassenkampf mit dem Imperialismus vollzieht. Sie zeigt, daß wir mit der Kooperation die Entwicklung beschleunigen können, damit unseren Staat weiter stärken und daß wir so die Überlegenheit unserer sozialistischen Ordnung noch deutlicher machen.

Die Tatsachen zeigen jedoch, daß es in einer Reihe von Grundorganisationen der LPG und VEG noch nicht zur Praxis geworden ist, in der Parteileitung und in Parteiversammlungen regelmäßig zur Entwicklung der Kooperationsbeziehungen ihrer Betriebe Stellung zu nehmen. Manche Parteileitungen glauben, es genüge, wenn sich der Vorstand damit befaßt. Es kommt aber darauf an, daß jeder einzelne Genosse eine richtige Einstellung zur Kooperation hat, daß er seine Kollegen überzeugt.

Jetzt geht es darum, alle LPG und VEG in die Kooperation einzubeziehen. Dazu gehört vor allem eine zielstrebige systematische politische Arbeit in jedem Dorf. Die Erfahrungen der fortgeschrittenen Kooperationsgemeinschaften liefern das Material für die Überzeugungsarbeit, das den Menschen nahegebracht und erläutert werden muß. Dieses Material sollten die Kreisleitungen allen Grundorganisationen der LPG und VEG zur Verfügung stellen und ihnen ideologische Hilfe geben.

Die Kooperation ist für die nächste Zeit eines der Hauptthemen sowohl der Parteiorgane und Grundorganisationen als auch der staatlichen Leitungsorgane, Vorstände und Versammlungen der LPG. „Diese Kooperation voll wirksam zu machen“, so erklärte Genosse Walter Ulbricht, „ist eine erstrangige Aufgabe bei der Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus als Ganzes.“

Herbert Warnke:

über Probleme der Gewerkschaftsarbeit nach dem VII. Parteitag

Broschiert —,30 MDN

Hermann Axen:

Zur internationalen Lage und zur Entwicklung des Kräfteverhältnisses

Broschiert —,30 MDN

Heinz Hoffmann:

Die Einfügung Westdeutschlands in die Globalstrategie der USA

und die militärische Konzeption der westdeutschen Regierung — Probleme der Militärpolitik der SED nach dem VII. Parteitag

Broschiert —,30 MDN

Sammelheft zu neuen Problemen der Leitungstätigkeit der Partei (7 Kurzvorträge)

Broschiert —,70 MDN

Staatsverlag der DDR

Bibliographie Bildungsrecht 1966
- Broschiert, 170 Seiten, 3,50 MDN

Wer wissenschaftlich leiten will, muß sich informieren. Die Broschüre gibt jenen Rat, die auf dem Gebiet der Bildung und Erziehung tätig sind. Aus allen einschlägigen Tageszeitungen und Fachzeitschriften - u. a. „Neuer Weg“ — sind die wichtigsten Beiträge zu Fragen der Volksbildung zusammengestellt worden. Eir Verzeichnis der Schlagwörter hilft dem Suchenden, sich schnell zurechtzufinden.